

HUMANITÄRE HILFE - BLOG



Blog zur humanitären Hilfe der IGFM
Reiseberichte, Spendenaufrufe und Aktuelles zur humanitären Hilfe
finden Sie hier.

Das haben wir bisher erreicht:

0

Hilfstransporte und Rettungswagen in den Nordirak seit 2014

0

Absolventinnen und Absolventen unserer Bildungsprojekte im Jahr 2022

0

Hilfstransporte aus Wittlich in die Welt seit 1990

Post vom 18. November 2024



Post vom 10.07.2024

Hilfstransport erreicht Tschernobyl (Region Lwiw)

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) - Deutsche Sektion e.V.
Edisonstraße 5, 60388 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel: 069-420 108-0 | Fax: 069-420 108-33 | eMail: info@igfm.de | 6

Mit Hilfe unseres IGFM-Mitglieds Jens L. und „Caritas“-Sokal haben wir erfolgreich humanitäre Hilfe (Spritzen, Nadeln, OP-Handschuhe, Desinfektionsmittel usw.) an das städtische Krankenhaus in Tschernowohrad (Region Lwiw) übergeben. Wir werden die Menschen in der Ukraine in ihrem schweren Kampf weiter unterstützen.

Hier einige Eindrücke der Hilfsaktion:

Post vom 29.05.2024

Humanitäre Hilfe der IGFM- Sektion Ukraine in Romodaniwska

Post vom 28.05.2024

Hilfstransport der Arbeitsgruppe Wittlich erreicht IGFM-Sektion Litauen

Post vom 06.05.2024

Hilfstransport der Arbeitsgruppe Wittlich erreicht IGFM-Sektion Litauen

bedanken. Zudem auch für die Geldspenden, die Katrin Bornmüller unermüdlich sammelt, damit die Hilfstransporte ihr Ziel erreichen. Wir denken an Euch, schätzen Eure Arbeit und verbreiten den Namen der IGFM weiter in der Welt.

Alle Litauer beten, dass der Krieg in der Ukraine endlich zu Ende ist. Jetzt halten wir weiter zusammen und danken für Eure Solidarität.

In Liebe, mit herzlichen Wünschen aus Litauen,

Jurgita Samoskiene
Vorsitzende der IGFM-Sektion Litauen

Die IGFM bedankt sich für die zahlreichen Spenden und die tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten.

Hier einige Eindrücke des Hilfstransportes:

Post vom 20.01.2023

Alia erzählt über die humanitäre Arbeit der IGFM im Nordirak

Aus datenschutzrechtlichen Gründen benötigt YouTube Ihre Einwilligung um geladen zu werden. Mehr Informationen finden Sie unter [Datenschutzerklärung](#).
Akzeptieren

Post vom 13.01.2023

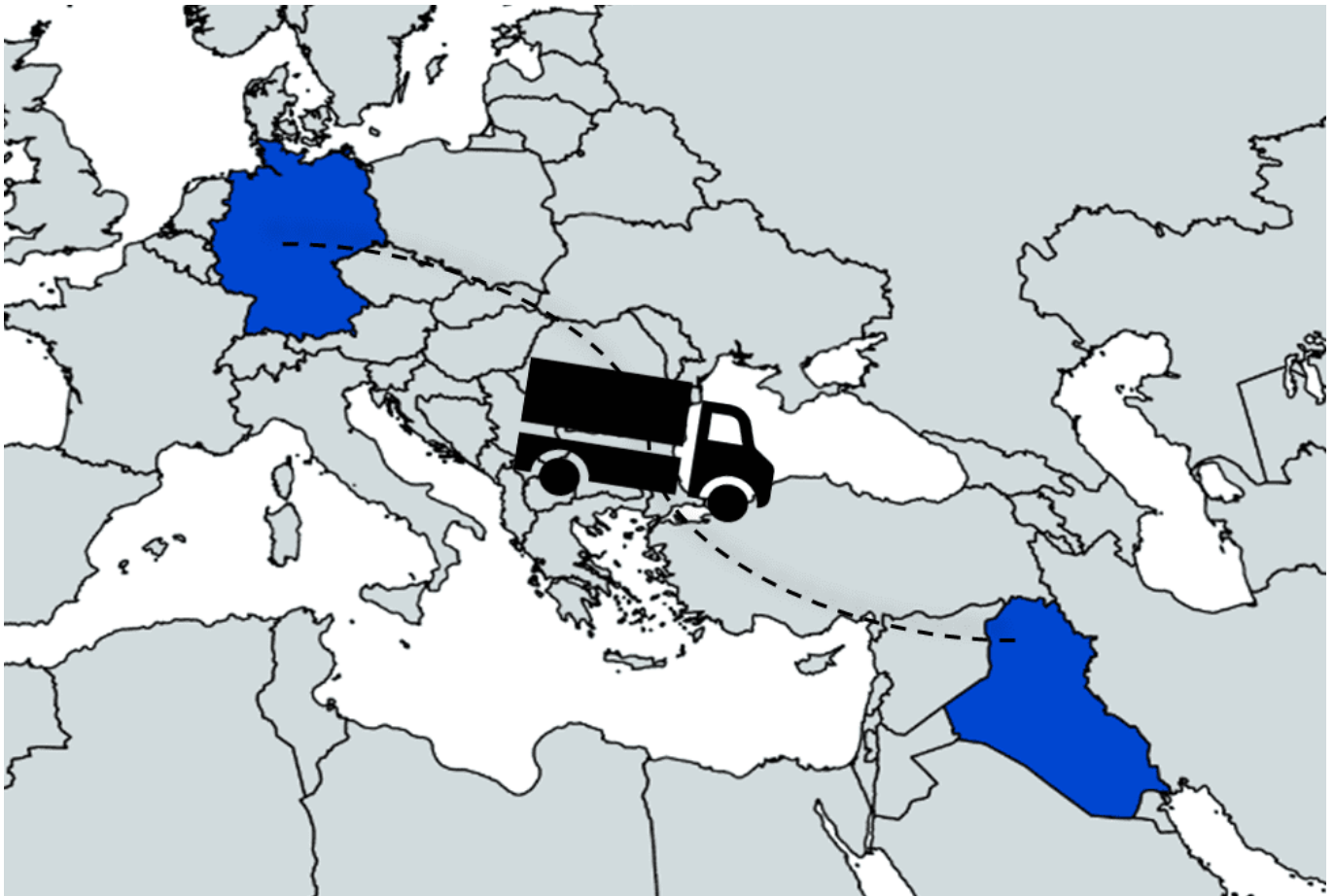
Gemeinsam mit den Flüchtlingen - Weihnachtliche Hilfe der IGFM in Litauen

Post vom 11.01.2023

Ukraine: IGFM beschenkt geflüchtete Kinder zu Weihnachten

Post vom 11.11.2022

Neue humanitäre Hilfslieferung in die Autonome Region Kurdistan



116 Rollatoren







Die Verladung des LKW

Eindrücke aus dem Camp Sharya

Diese Barrieren gilt es zu beseitigen. Menschen mit Behinderungen muss der volle Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten ohne Diskriminierung garantiert werden, dazu haben sich sowohl der Irak als auch Deutschland, als Vertragsstaaten der UN-Behindertenrechtskonvention, verpflichtet. Dazu gehört auch das Recht auf persönliche Mobilität.

Artikel 20 BRK - Persönliche Mobilität

Die IGFM unterstützt Betroffene in Flüchtlingslagern in der kurdischen Autonomieregion seit nun mehr 8 Jahren bei der Geltendmachung ihrer Menschenrechte. In regelmäßigen Besuchen leisten wir den Familien Beistand, protokollieren ihre Bedürfnisse und können sie so zielgerichtet mit erwünschten Hilfsgütern oder Bargeldhilfen unterstützen.

Für die Fortführung unserer Arbeit sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Jede Sachspende hilft!

Post vom 07.11.2022

**IGFM: Ein Holodomor - Tötung durch Hunger - darf sich
nicht wiederholen
Wer sie nicht dringend braucht, soll Energiepauschale für Ukraine
spenden**

Wasserversorgung und auch die U-Bahn ausgefallen. In ländlichen Regionen sei die Situation ebenfalls dramatisch.

Sobald die Temperaturen unter Null sinken, werden viele Menschen sterben, wenn Hilfe ausbleibt. Nationale und internationale Hilfsorganisationen können ohne Strom nicht mit ihren Stützpunkten kommunizieren, allen fehlt es an Generatoren und satellitengestützten Mobilfunkgeräten.

Zu den historischen Erfahrungen der Ukrainer gehört der von Stalin mit brutaler Gewalt durchgesetzte Holodomor (Tötung durch Hunger), der über fünf Millionen Ukrainern in den 1930er Jahren auf grausamste Weise das Leben kostete. Jetzt ist Putin dabei, den Hungertod vieler Ukrainer erneut in Kauf zu nehmen.

Die IGFM appelliert an alle, die auf die Zuschüsse der Bundesregierung nicht unbedingt angewiesen sind, an Organisationen wie der IGFM zu spenden, die in der Ukraine humanitäre Vororthilfe leisten.

**Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft:
DE31 5502 0500 0001 4036 00
Kennwort: Nothilfe Ukraine**

Mehr Informationen zur aktuellen Lage auf der Website unserer ukrainischen Sektion

Post vom 04.11.2022

Unsere Projekte in Kurdistan: Ein Ort für Feste in Camp Shekhan



Als nächsten Schritt möchten wir das Zelt nun mit ausreichend Stühlen und Tischen ausstatten. Ein Stuhl kostet die IGFM bei lokalen Händlern etwa 7.000 irakische Dinar oder 4,90€. Kleine Tische kosten etwa 4.000 irakische Dinar oder 2,80€. Ein Banketttisch kann für 40.000 irakische Dinar oder 28€ besorgt werden.

Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende!

Post vom 03.11.2022

Unsere Projekte in Kurdistan: Von Laptops und Zwiebelfeldern



Da gibt es zum einen Same Saddam. Er ist 19 Jahre alt, wohnt im Camp Mam Rasha und geht in die 12. Klasse. Wir treffen ihn aber nicht beim Lernen, sondern auf dem Zwiebfeld, auf dem er arbeitet, um Geld für sich und seine Familie zu verdienen.

Trotz dieser harten Arbeit in der erdrückenden irakischen Hitze erzielt Saddam Bestnoten. Sein Notendurchschnitt beläuft sich auf ganze 96 Prozent.

In Anerkennung dieser Leistung überreichen wir dem strahlenden, selbstbewussten Jungen einen gespendeten Laptop. Er hat große Ziele und möchte Zahnmedizin studieren.

Die schwierige finanzielle Situation von geflüchteten Studentinnen und Studenten

thematizieren wir auch mit dem Campleiter von Mam Rshan, dem wir eine der geernteten Zwiebeln mitbringen. Bild: IGFM.

Einen anderen Schüler, Saddam Avdo aus Camp Dawodiya, der sogar 98,16 Prozent bei der Abschlussprüfung erreichte, verpassen wir knapp, als wir zum Haus seiner Familie kommen. Er ist schon wieder in Ba'adre unterwegs, um seinen Klassenkameraden, die die Prüfung nicht bestanden haben, Nachhilfe zu geben. Er kommt aus einer großen Familie mit acht Geschwistern, vier davon haben eine Behinderung. Saddam sei der Einzige, der richtig gut in der Schule ist, meint sein Vater stolz. Am Telefon erzählt Saddam uns, dass er seinen Abschluss nun nutzen möchte, um Pharmazie an der Universität Mossul zu studieren.

Wir freuen uns, Schüler wie Same Saddam und Saddam Avdo auf ihrem Weg unterstützen zu können und wünschen Ihnen nur das Beste für ihr anstehendes Studium!

Post vom 25.10.2022

Unsere Projekte in Kurdistan: Eine Bäckerei für Camp Mam Rshan

Die Eröffnung der Bäckerei für Camp Mam Rashan: Von der Besichtigung des Containers über die Reparatur der Geräte bis hin zur Verhandlung der Erstausstattung. Bild: IGFM.

In Kooperation mit der Campverwaltung verhandelte die IGFM im Laufe von zwei Wochen die Reparatur, Reinigung und Grundausstattung eines seit einiger Zeit ungenutzten Bäckerei-Containers. Mit Gaure fanden wir unter den Geflüchteten eine begabte Bäckerin, die umgehend mit Mehl, Hefe, Zucker, Eiern, Kokosnussflocken und vielem mehr ausgestattet wurde, das für den erfolgreichen Start der Bäckerei unerlässlich war.

Das erste Ergebnis der harten Arbeit: Cupcakes. Bild: IGFM.

Gaure ist ein richtiges Multitalent. Neben ihrer Begabung für Brot, Baclava und Cupcakes hat sie auch bereits Häkel- und Strickkurse für andere Frauen angeboten. Mit der Starthilfe der IGFM kann sie nun zusammen mit einer zweiten Mitarbeiterin ihre handwerklichen und unternehmerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und ein konstantes Einkommen generieren.

Viel Erfolg dabei wünscht die IGFM!

Post vom 20.10.2022

Ukraine: IAC ISHR leistet humanitäre Hilfe in den Regionen Sumy, Poltawa und Saporischja

humanitäre Hilfe in den Regionen Sumy, Poltawa und Saporischja fort.

In der Region Sumy leisteten wir humanitäre Hilfe in Form von Lebensmitteln für das Konotop-Internat. Das Internat beherbergt 144 Kinder mit Behinderungen. Davon haben 18 Kinder den Status von Binnenvertriebenen.

Wir arbeiten daran, Menschen in Not mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten zu versorgen. Wir planen, in naher Zukunft Hilfsgüter in Form von Hygienekits und Haushaltschemikalien an das Konotop-Internat zu liefern.

Die Verteilung der Hilfsgüter in Welyki Sorotschintsy, Pokrowske, Woskoboyniki und Saporischschja. Bild: IAC-ISHR.

In den letzten Wochen hat IAC ISHR weiterhin aktiv Zentren für Binnenvertriebene im Bezirk Mirgorod in der Region Poltawa ausgestattet. In den Dörfern Pokrowske, Woskoboyniki, Jareski und in Welyki Sorotschintsy lieferte ISHR IAC Hygieneartikel und Dinge, die zum Leben notwendig sind (Matratzen, warme Decken und Kissen, Bettwäsche, Geschirr, elektrische Wasserkocher und Mikrowellen). In naher Zukunft ist geplant, die Menschen mit Betten, Heizungen und Waschmaschinen auszustatten.

In der vergangenen Woche besuchte IAC ISHR-Team zwei weitere Zentren für Binnenvertriebene in Saporischschja. Wir konnten 300 Binnenvertriebene mit Körperpflegeprodukten versorgen.

IAC ISHR  mit Liebe zu den Menschen!

Lesen Sie mehr zu unserer humanitären Hilfe in der Ukraine auf [humanrights-online!](https://www.humanrights-online.de)

Post vom 30.08.2022

für ihr Leben erbauen können. Um dies zu leisten stehen mehrere Projekte, Besuche und behördliche Vorgänge auf der Tagesordnung.

Post vom 12.08.2022

In Litauen konnte die Menschenrechtsaktivistin und ehemalige politische Gefangene Olga Karatch, auch dank der Hilfstransporte der IGFM, eine Begegnungsstätte für russische, belarussische und ukrainische Geflüchtete und Oppositionelle aufbauen. Die Verteilung der humanitären Hilfe sei wie ein Therapieangebot, das es den Menschen ermöglicht, zusammenzukommen, sich kennenzulernen und gegenseitig zu unterstützen, sei es materiell oder emotional. So haben sich die Hilfslieferungen der IGFM mittlerweile zu einem zentralen Punkt mit Anziehungskraft für nach Litauen geflüchtete Menschen entwickelt.

In dem Brief unserer exilbelarusischen Partnerorganisation „Unser Haus/Nasch Dom“ beschreibt die bekannte Vorsitzende Olga Karatsch wie viel mehr die humanitäre Hilfe der IGFM für sie und die ukrainisch-belarussische Exilgemeinschaft in Litauen bedeutet als nur die Verteilung von Hilfsgütern: Sie bieten den Flüchtlingen einen Anlaufpunkt, hier können nicht nur Dinge erhalten, die sie benötigen, sondern auch sich auszutauschen, ihr Leid teilen, und viel wichtiger noch - auch selbst anpacken, berufliche Erfahrungen sammeln, Kraft schöpfen und wieder Fuß fassen.

Lesen Sie den Brief [hier](#).

Damit wir weiterhin helfen können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen!

**Haben Sie alte elektronische Geräte, Nähbedarf,
Schulsachen, Spielzeug oder Rollstühle?**

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Sachspenden

Jetzt Spenden